



Auktionierung (EU-ETS) Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Januar 2023

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50
Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10
emissionshandel@dehst.de
Internet: www.dehst.de

Stand: Februar 2023

Redaktion: Dmitri Lewandrowski und Nadine Pauly (Fachgebiet V 3.3)

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen	4
1 Übersicht Januar 2023.....	5
2 Bieterbeteiligung	6
2.1 Teilnahme	6
2.2 Mengennachfrage	7
3 Versteigerungen und Sekundärmarkt	9
3.1 Handelsvolumen EUA.....	9
3.2 Handelsvolumen EUAA.....	12
3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	12
4 Umsetzung der geltenden Regelwerke	14
4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt	14
4.2 Fairer und offener Zugang	14
4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse.....	14
4.4 Sonstige Vorkommnisse	14

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der vierten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der vierten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten, dritten und vierten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2023 ist auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2023 zusammen:

2023		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der vierten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	13.01.2023 bis 15.12.2023	18.10.2023
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	113.094.000 EUA (vorläufig) ¹	907.000 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	Januar–Juli: 1.939.500 EUA August: 970.000 EUA September–Dezember: 3.552.500 EUA (vorläufig) ¹	907.000 EUAA am 18.10.2023
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00–11:00 Uhr MEZ)	Am 18.10.2023 (09:00–11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch	

¹ Die Festlegung der MSR-Kürzung für die Auktionsmengen von September 2023 bis August 2024 durch die Europäische Kommission wird im Mai 2023 erwartet.

1 Übersicht Januar 2023

Im Januar wurden an der EEX für Deutschland drei Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden knapp **6 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **473 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **81,38 Euro** (minus 5 Prozent gegenüber Vormonat). Die Abweichungen der Auktionspreise von den jeweiligen Preisen am Sekundärmarkt schwankten dabei zwischen –0,35 Prozent und +0,49 Prozent (siehe auch Kapitel 3.3).

Insgesamt wurden über die drei EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 12 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,08 (siehe auch Kapitel 2.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 22 Bietern über dem Niveau des Vormonats (18). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag ebenfalls über dem Vormonatsniveau (15) bei 18 (siehe auch Kapitel 2.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Januar 2023

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter erfolgreich	Preis	Erlöse
13.01.2023	1.939.500	4.099.500	2,11	22	19	76,42 €	148.216.590 €
20.01.2023	1.939.500	3.200.500	1,65	24	21	81,01 €	157.118.895 €
27.01.2023	1.939.500	4.815.000	2,48	20	14	86,71 €	168.174.045 €
Januar	5.818.500	12.115.000	*2,08	*22	*18	*81,38 €	473.509.530 €

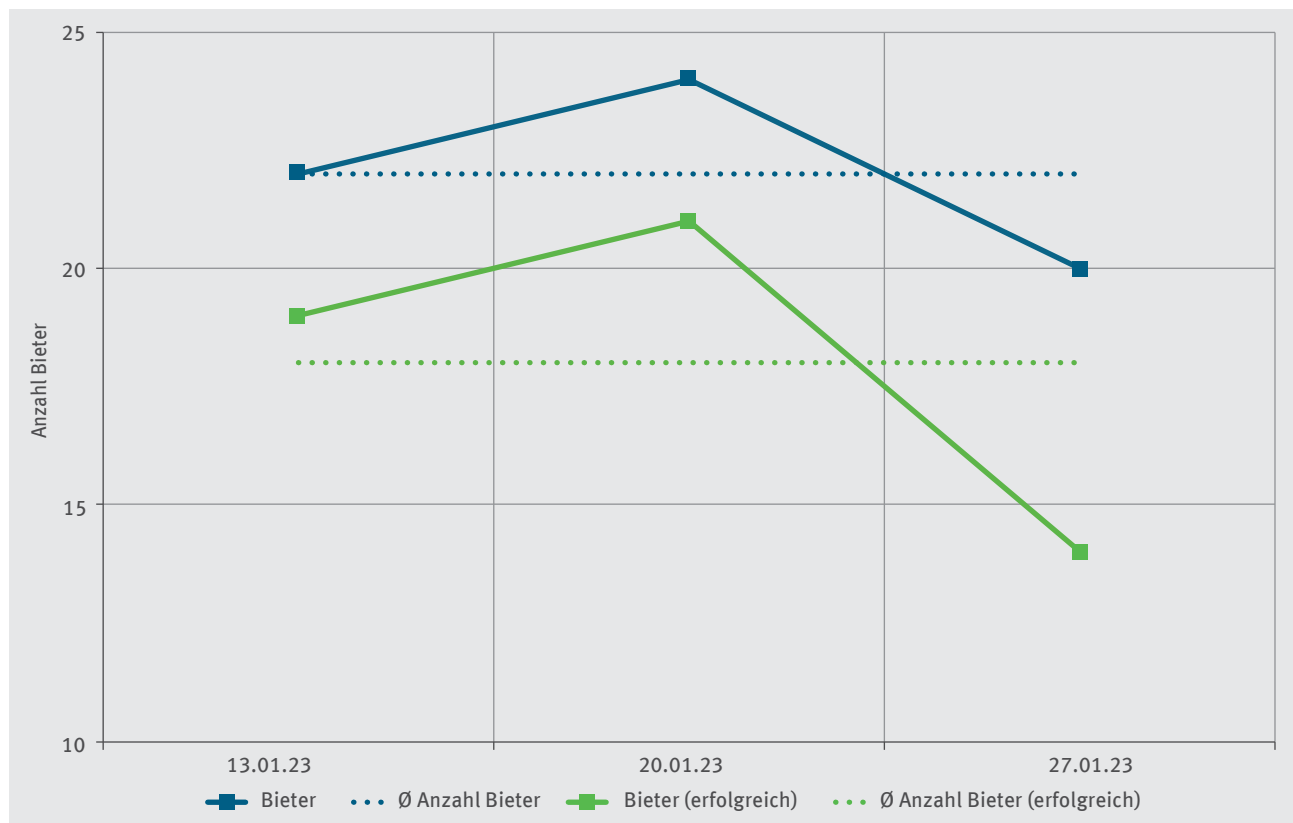
Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

2 Bieterbeteiligung

2.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Januar gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich 22 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 18. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 20 und 24 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 14 und 21. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



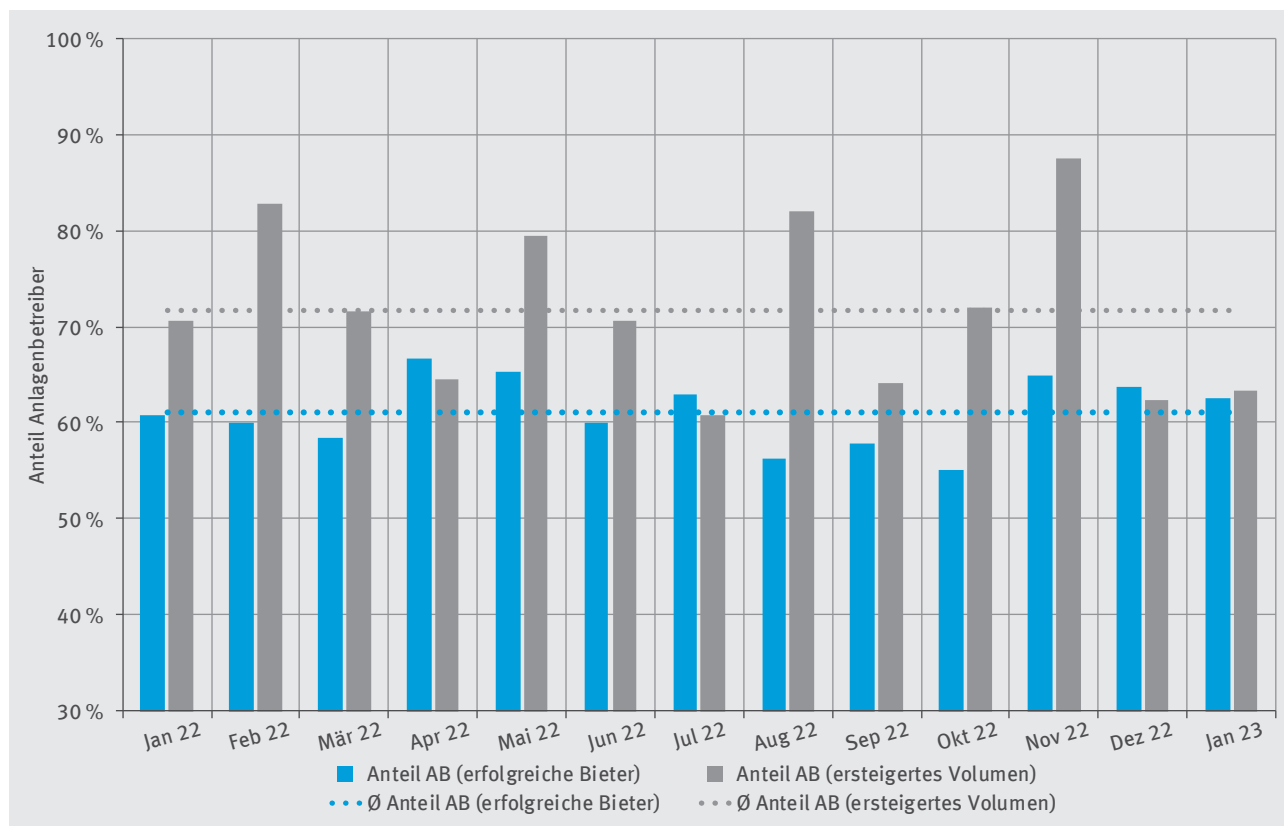
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende Januar 2023 waren 94 Handelsmitglieder der EEX (plus 1 gegenüber dem Vormonat) zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im Januar waren insgesamt 24 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 15 Anlagen- oder Luftfahrzeugbetreiber (Anteil 63 Prozent)². Im Januar 2023 wurden insgesamt rund 63 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Die gleitenden Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen bei rund 61 bzw. 72 Prozent.

² Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreibern u. a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem Ende des aktuellen Berichtszeitraums.



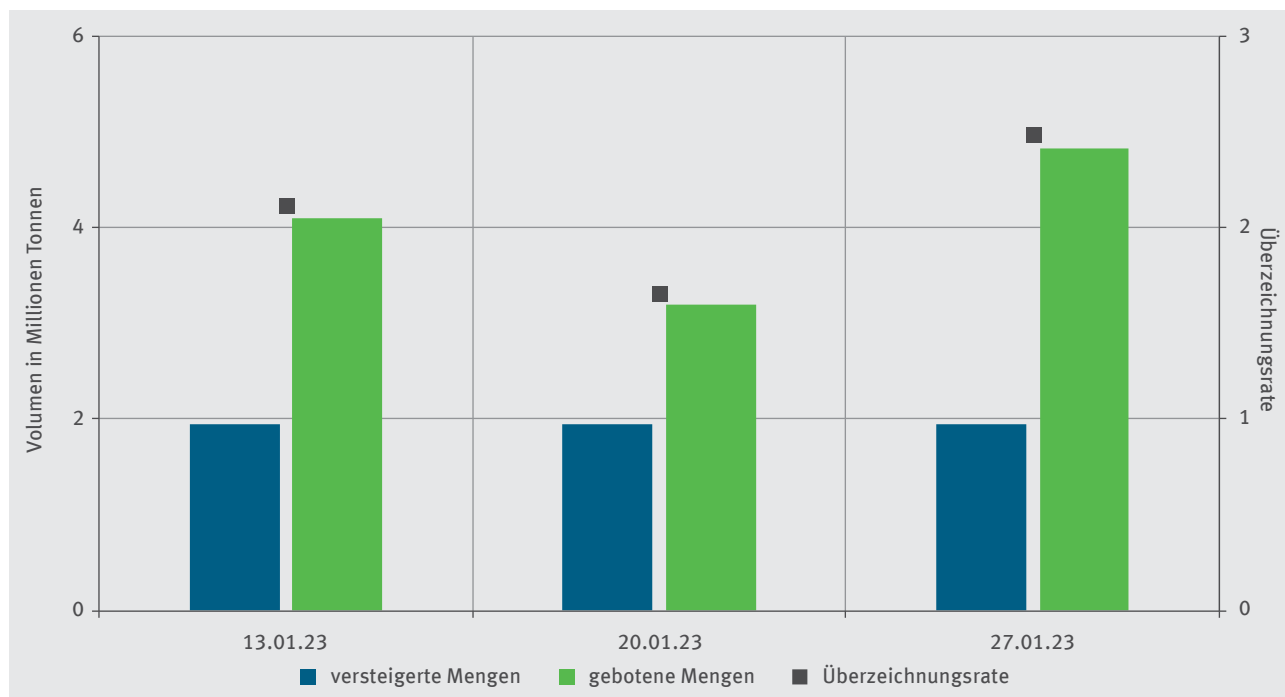
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 2: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

2.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 3,2 und 4,8 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Januar gültige Gebote im Umfang von rund 12 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die Angebotsmengen lagen konstant bei rund 1,9 Millionen Berechtigungen je Termin. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,65 und 2,48 (2,08 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 3: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Januar gemittelt über alle Termine auf rund 185.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 110.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).



Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bieterunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmachtmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagpreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z. B. 1,9 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagpreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagpreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagpreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagpreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

3 Versteigerungen und Sekundärmarkt

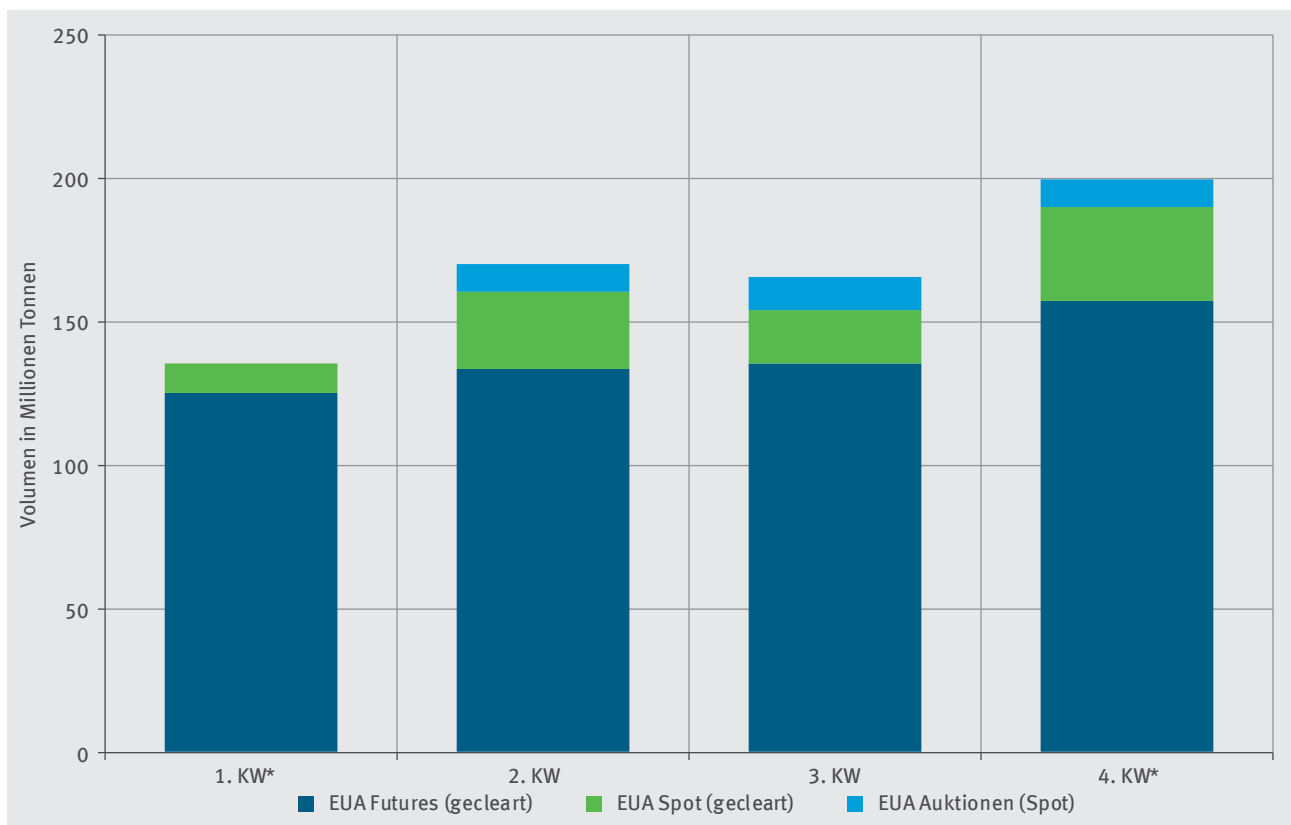
3.1 Handelsvolumen EUA

Im Januar 2023 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 6 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 746 Millionen EUA gegenüber³. Dies umfasst auch die monatlichen Daten zum OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 6.⁴

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 710 Millionen EUA unterteilte sich in rund 612 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures) sowie rund 98 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt.

Im Januar 2023 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 36 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 5 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen (siehe auch Tabelle 2).

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt.

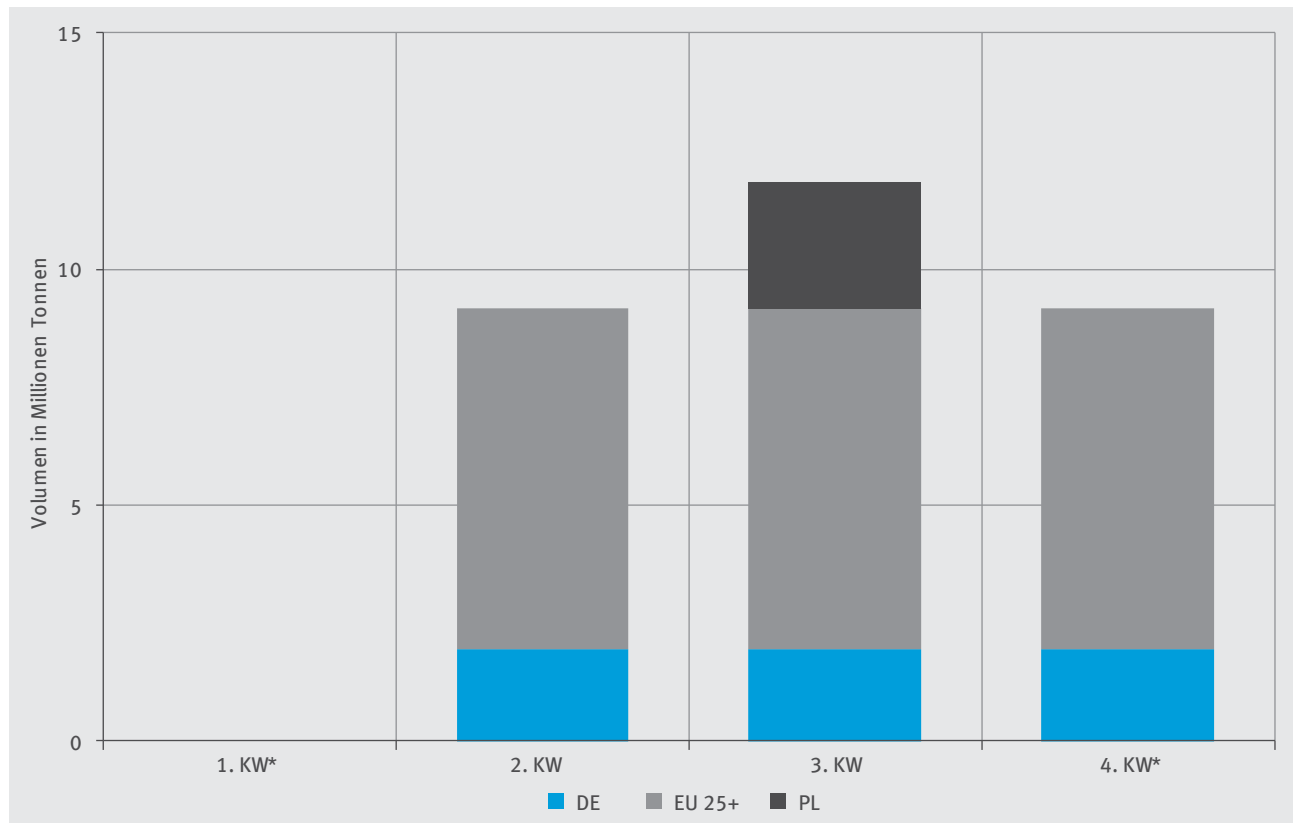


Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, DEHSt
1. KW: 02.01.2023–06.01.2023; 4. KW: 23.01.2023–27.01.2023

Abbildung 4: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im Januar 2023 (EUA)

- ³ Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der vierten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE, EEX, Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Januar 2023 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.
- ⁴ Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u. a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als *monatlich* aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 6, nicht aber in Abb. 4 berücksichtigt.

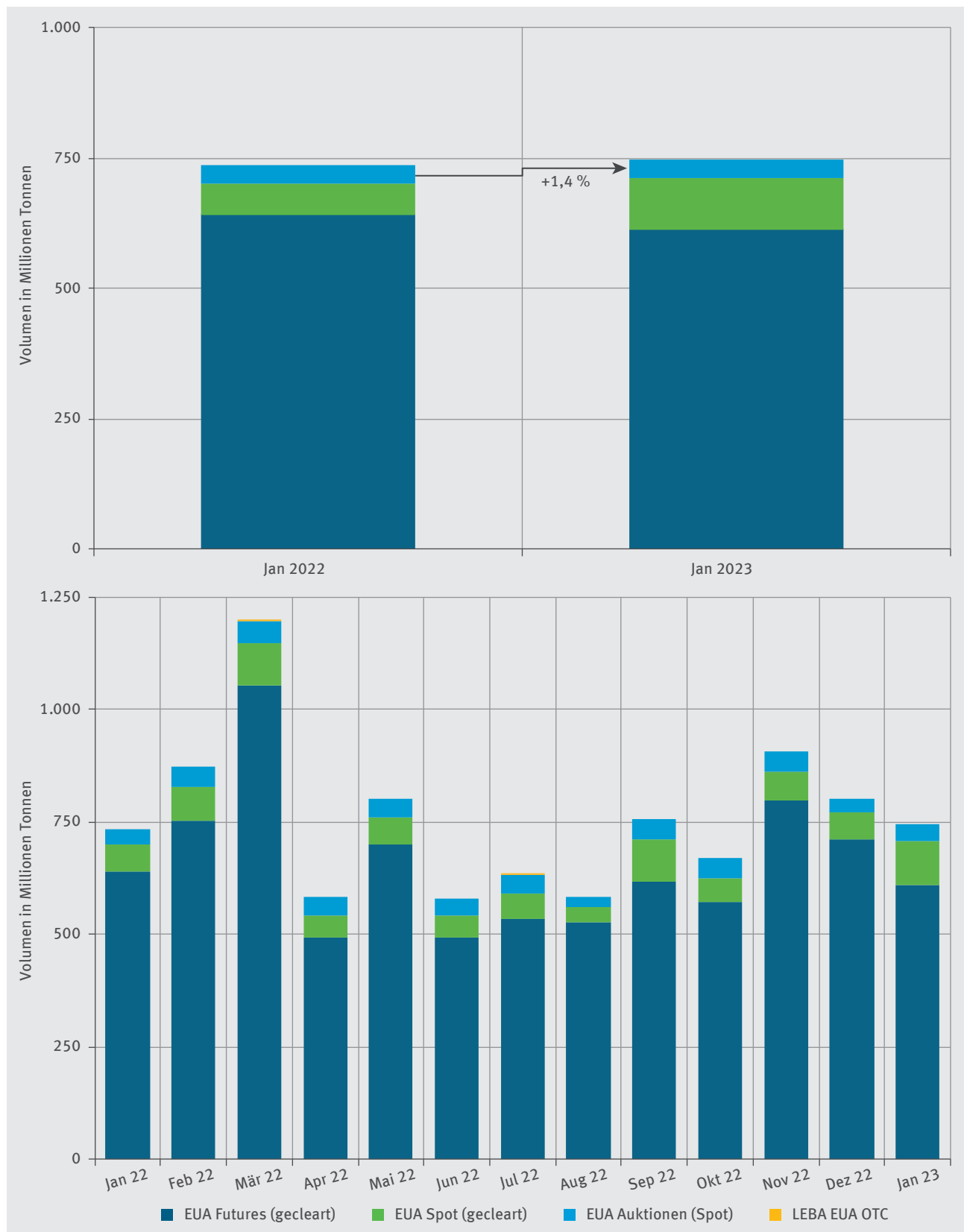
Die folgende Abbildung zeigt die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW). Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten, von Norwegen, Island und Liechtenstein sowie für den EU-Innovations- und den Modernisierungsfonds berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, PL = Polen, EU25+ = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island und Liechtenstein; EU-Innovations-/Modernisierungsfonds
 * 1. KW: 02.01.2023–06.01.2023; 4. KW: 23.01.2023–27.01.2023

Abbildung 5: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im Januar 2023 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag im Januar 2023 mit rund 746 Millionen EUA leicht über dem Niveau des Vorjahres (Jan 2022: 735 Millionen EUA).



Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 6: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 2: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Jan 2023	Dez 2022	Jan 2022
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	4,8 %	3,6 %	4,5 %
Sekundärmarkt	EUA-Futures (gecleart)	82,0 %	88,9 %	87,3 %
	EUA-Spot (gecleart)	13,2 %	7,5 %	8,2 %
	LEBA EUA OTC	–	–	–

Quelle: ICE, EEX, Nasdaq OMX, Refinitiv Eikon, LEBA, DEHST

3.2 Handelsvolumen EUAA

Im Januar 2023 wurden auf dem Sekundärmarkt⁵ keine Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den am EU-ETS teilnehmenden Staaten im gleichen Zeitraum rund 0,8 Millionen EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

3.3 Auktionspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquiden Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der ICE Endex gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 3 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen –0,27 Euro (–0,35 Prozent) und +0,42 Euro (+0,49 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,29 Euro bzw. 0,36 Prozent.

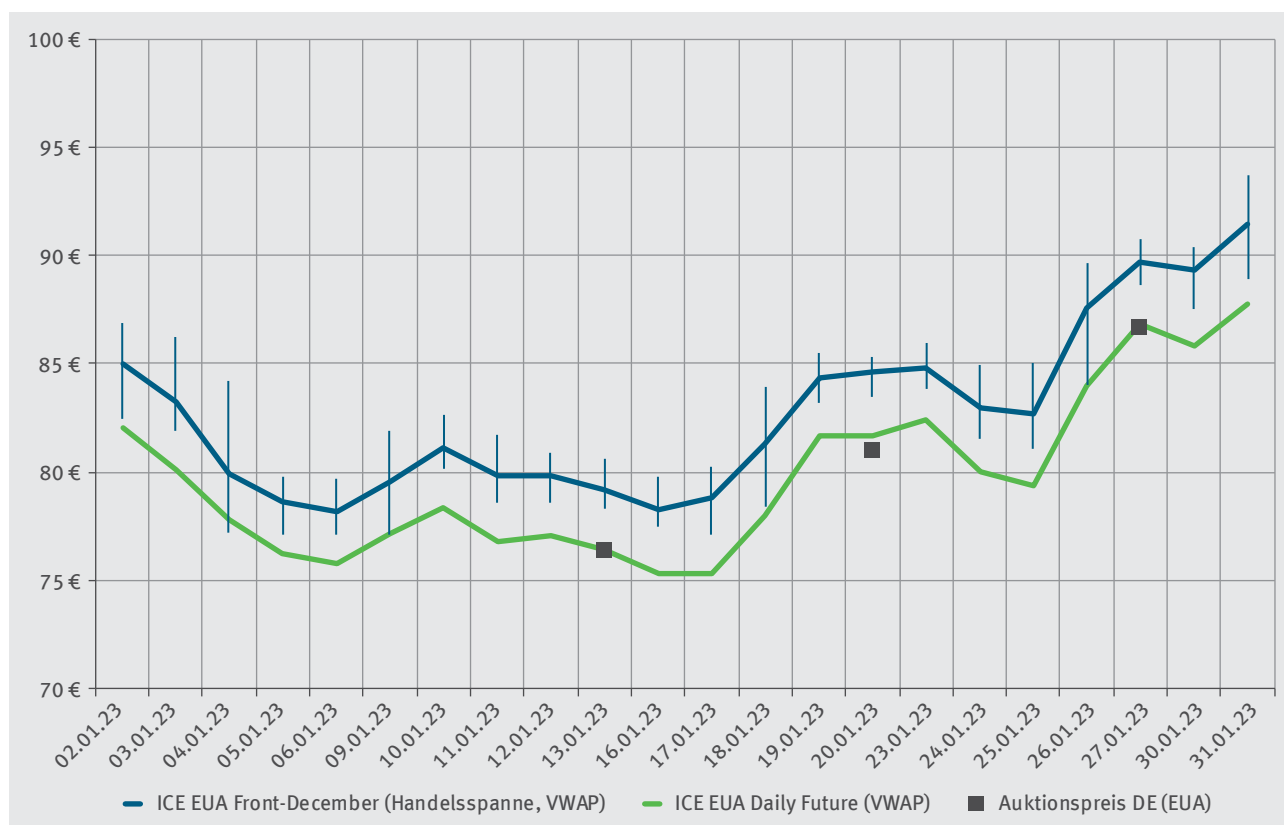
⁵ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) am Spot- und Terminmarkt der EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Zum Ende 2022 hat die ICE den Handel mit EUAA-Kontrakten eingestellt.

Tabelle 3: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Januar 2023 (EUA)

Datum	Kontrakt	Auktionspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt	
			Absolut	%
13.01.2023	EUA Spot 4. HP	76,42 €	*-0,27 €	*-0,35 %
20.01.2023	EUA Spot 4. HP	81,01 €	*-0,19 €	*-0,23 %
27.01.2023	EUA Spot 4. HP	86,71 €	*0,42 €	*0,49 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,29 €	0,36 %

Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Sekundärmarkt im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (sogenannter „Front-December future“).⁶ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung die Gesamtheit aller abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁷ Die Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Zusätzlich ist in der Abbildung auch die tägliche Handelsspanne des Front-December Terminkontraktes dargestellt (senkrechte Preislinie). Der Preis schwankte im Januar 2023 in einem Intervall zwischen 77 Euro und 93,70 Euro.⁸ Die Preisentwicklung im Berichtszeitraum war insgesamt durch eine Aufwärtsbewegung geprägt.



Quelle: ICE, EEX, Refinitiv Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 7: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

⁶ Der ICE EUA Dec23 Terminkontrakt läuft am 18.12.2023 aus.

⁷ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Handelsschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

⁸ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front-December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Refinitiv Eikon.

4 Umsetzung der geltenden Regelwerke

4.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integres und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Januar 2023 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Januar 2023 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

4.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

4.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

4.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
City Campus
Haus 3, Eingang 3A
Buchholzweg 8
13627 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de